Arbeit und Bildung : Programm für den Winter 1943/44, II. Hälfte

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **38 (1944)**

Heft (1): **Januar-Sendung**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

(Röm. 10, 11 ff.) Wer die Wahrheit und Gottes Wort liebt, wird ſehen müſſen, daß kein Unterſchied der Nationen oder der Zeiten bei Gott in Betrachtung kommt; daß der Glaube aller Zeiten und Völker im Grunde Einer und eben derſelbe iſt und dieſelben Vorteile und Belohnungen zu erwarten hat. Alſo darf jeder ſich die Worte Chriſti geſagt ſein laſſen: „Bittet, ſo werdet ihr empfangen; ſuchet, ſo werdet ihr finden; klopfet an, ſo wird euch aufgetan werden." (Mt. 7, 7.) So lang ich alſo mit Glauben und nach den Trieben des Heiligen Geiſtes und nach dem geoffenbarten Willen Gottes bete, darf ich in keiner Not verzagen. An Gottes Wort will ich mich halten, die Welt meiner lachen laſſen, fortbeten und fortglauben, redlich im Kleinen ſein: „Wer da hat, dem wird gegeben werden" (Mt. 13, 12); „Wer Gott ehrt, den wird er auch ehren" (Joh. 12, 26); „Sollte Gott ſeinen Auserwählten nicht Rettung ſchaffen, die Tag und Nacht zu ihm ſchreien" (Lk. 18, 7)? Lang mußte Jakob im Gebet ringen, bis Gott ihn „Iſrael" nannte (1. Moſ. 32, 28). Alſo will ich nicht müde werden im Gebete: „Herr, mehre mir den Glauben!"

Arbeit und Bildung

Gartenhofſtraße 7, Zürich 4

PROGRAMM FÜR DEN WINTER 1943/44, II. HÄLFTE.

I. DIE BOTSCHAFT VOM REICHE GOTTES NACH DEM EVANGELIUM DES LUKAS.

Jeden Samstag, 20 bis 22 Uhr. Leiter: *Leonhard Ragaz.*
Beginn: 15. Januar.

In dem Sturm, der die heutige Weltwende begleitet, findet etwas ſtatt, das wir die neue Auferſtehung Chriſti nennen können. Es tritt vor allem der urſprüngliche Sinn deſſen, was man jetzt Chriſtentum nennt, wieder revolutionär in den Vordergrund: die Botſchaft vom Reiche Gottes und ſeiner Gerechtigkeit als Sinn der Erſcheinung Chriſti und als Zentrum der ganzen Bibel. Dieſer Sachlage gemäß wird verſucht, an den Samstagbeſprechungen dieſes Winters die Botſchaft vom Reiche durch die Erklärung eines ganzen Evangeliums zu veranſchaulichen, und es iſt dafür das Evangelium nach Lukas gewählt worden. Im Anſchluß an das Referat des Leiters findet regelmäßig eine freie Ausſprache über das Thema des Abends ſtatt.

II. DAS PROBLEM DEUTSCHLAND.

Kurs in fünf Abenden. Jeweilen am Montag, 20 bis 22 Uhr.
Beginn 24. Januar.

1. Abend: Montag, 24. Januar.
Die deutſche Geſchichte im Lichte der Gegenwart.
Referentin: *Prof. Dr. Anna Siemſen.*

---

[1]) Auf eine neue Publikation des R. U. P., welche das Lebensproblem der heutigen Schweiz zum Thema hat, iſt anderwärts hingewieſen.

2. Abend: Montag, 31. Januar.
Die deutſche und die ſchweizeriſche Reformation.
Referent: *Prof. Dr. Walter Gut.*

3. Abend: Montag, 7. Februar.
Dichter hinter Stacheldraht.
Referent: *Dr. Charlot Straßer.*

4. Abend: Montag, 14. Februar.
Der deutſche Geiſt: ſeine Größe und ſeine Gefahr.
Referent: *Dr. Jakob Berchtold.*

5. Abend: Montag, 21. Februar.
Deutſchland und die Schweiz.
Referent: *Dr. Leonhard Ragaz.*

Das Problem Deutſchland, das heißt: Deutſchlands Los und ſeine neue Stellung in der Völkerwelt wird ohne Zweifel mehr als je im Mittelpunkt der kommenden Entwicklungen und Probleme ſtehen. Es iſt auch für die Schweiz entſcheidend wichtig. Wir wollen es ſachlich, umfaſſend und möglichſt in die Tiefe dringend zu erörtern verſuchen. Auch nach dieſen Vorträgen waltet freie Ausſprache.

III. Der MONATSABEND iſt der Beſprechung von Tatſachen und Problemen der jeweiligen Lage gewidmet. Er findet regelmäßig am erſten Mittwoch des Monates ſtatt. Beginn im Januar, ausnahmsweiſe am dritten, alſo 19. Januar.
Leiter: *Leonhard Ragaz.*

IV. Beſondere FEIERN ſollen anhand von literariſchen, muſikaliſchen und andern Darbietungen noch der Pflege der Gemeinſchaft dienen.

Für Kurs II wird ein Kursgeld von 4 Franken erhoben, für den einzelnen Abend beträgt der Eintritt 1 Franken; Kursgeld und Eintrittsgeld werden denjenigen, die es nicht gut zahlen können, gerne erlaſſen. Die übrigen Veranſtaltungen ſind frei; doch werden freiwillige Beiträge an die Koſten gerne entgegengenommen.

Jedermann iſt herzlich willkommen. *Die Kommiſſion.*

Inhalt der Januar-Sendung: Die Kraft des Glaubens. Johann Kaſpar Lavater. / Von der Sicherheit. Leonhard Ragaz. / Das Kommen des Reiches Gottes nach dem Neuen Teſtament, I. Rudolf Liechtenhan. / Die Jüngerſchaft Chriſti, III. Leonhard Ragaz. / Die Welt vor dem Jahr 1944. Leonhard Ragaz. / Schweizeriſches. Leonhard Ragaz. / Die Schweiz vor der Lebensfrage. Ch. R. / Zwei Männer. L. R. / Lavater über unſer Chriſtentum. / Arbeit und Bildung, Programm.

Druck: Walter Imbaumgarten AG., Arbenzstr. 20, Zürich 8